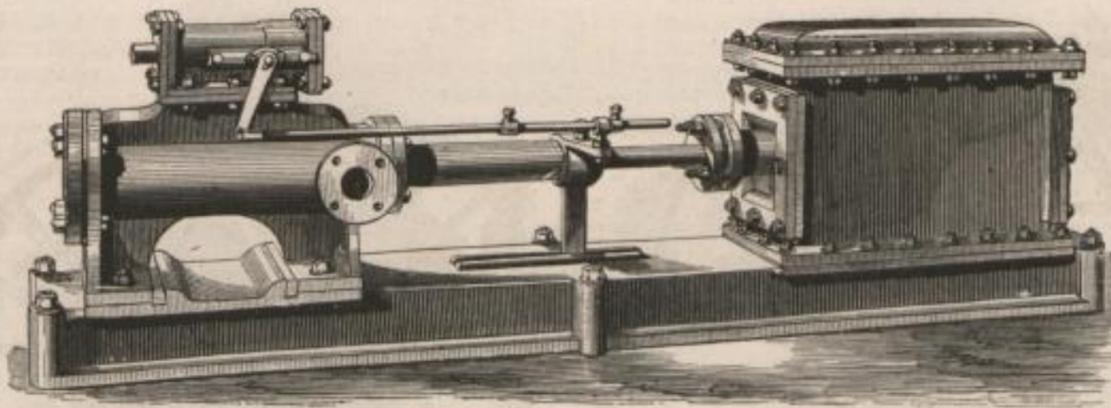


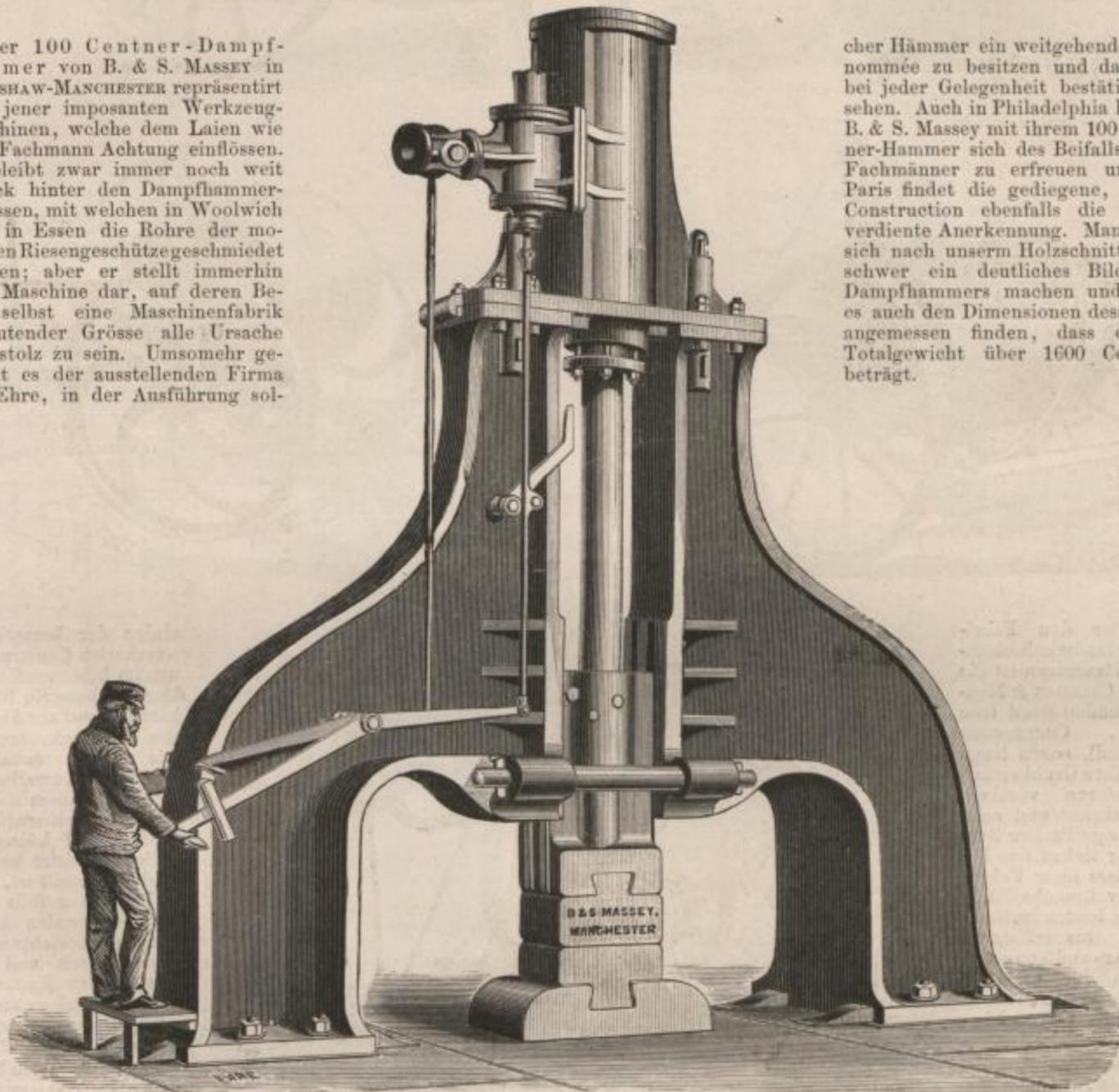
Zu der Collection von Bergwerks-Maschinen, welche die Firma HATHORN, DAVIS & DAVEY in LEEDS ausgestellt hat, gehört auch die hydraulische Gruberpumpe nach Davey's Patent. Dieselbe ist für die Wasserförderung in Berg-



werken bestimmt und ähnlich wie eine Dampf-Pumpe construiert; als Triebkraft wird aber statt des Dampfdruckes der Druck einer Wassersäule benutzt, welche man dem Steigrohr der Hauptwasserhaltungsmaschine entnimmt.

B. & S. MASSEY, OPENSHAW-MANCHESTER.

Der 100 Centner-Dampfhammer von B. & S. MASSEY in OPENSHAW-MANCHESTER repräsentirt eine jener imposanten Werkzeugmaschinen, welche dem Laien wie dem Fachmann Achtung einflößen. Er bleibt zwar immer noch weit zurück hinter den Dampfhammer-Colossen, mit welchen in Woolwich oder in Essen die Rohre der modernen Riesengeschütze geschmiedet werden; aber er stellt immerhin eine Maschine dar, auf deren Besitz selbst eine Maschinenfabrik bedeutender Grösse alle Ursache hat, stolz zu sein. Umsomehr gereicht es der ausstellenden Firma zur Ehre, in der Ausführung sol-



cher Hämmer ein weitgehendes Renommée zu besitzen und dasselbe bei jeder Gelegenheit bestätigt zu sehen. Auch in Philadelphia hatten B. & S. Massey mit ihrem 100 Centner-Hammer sich des Beifalls aller Fachmänner zu erfreuen und in Paris findet die gediegene, solide Construction ebenfalls die wohlverdiente Anerkennung. Man kann sich nach unserm Holzschnitte unschwer ein deutliches Bild des Dampfhammers machen und wird es auch den Dimensionen desselben angemessen finden, dass dessen Totalgewicht über 1600 Centner beträgt.

Oberhalb des Säulenganges, der von einer Galerie gekrönt wird, die schön ornamentirt und mit zahlreichen Statuen besetzt ist, steht der Rundbau etwas zurück und lässt dadurch eine von der untern Anordnung abweichende Gliederung zu, welche durch sechs thurmartige, massige Pfeiler charakterisirt wird, zwischen denen sich hohe breite Fensterbogen ausspannen. Aus dem geschlossenen Unterbau des Palastes stürzt in breitem Strahle eine grosse Cascade hervor, deren Wasser sich in einem mit Cement bekleideten Bassin ansammelt, hinter dem sich ein sogenanntes Wasserschloss befindet. Zu jeder Seite desselben ist eine mit Bellevoye-Kalkstein ausgemauerte,

musivisch verzierte Grotte angebracht, die in der Sommerhitze jedenfalls einen höchst angenehmen Aufenthaltsort bilden werden. Einen zauberischen Anblick gewährt es, von diesem Gewölbe aus durch den herabstürzenden Wasserstrahl hinab zu sehen, der wie ein flüssiger Vorhang zwischen dem Beschauer und dem reichen, wechselvollen Bilde, das sich auf der weiten Fläche entrollt, herniederrauscht.

Von dem obern Bassin fällt das Wasser über 23 Meter breite Terrassen in kleinern Cascaden in ein 1650 Quadratmeter grosses Becken, das mit Portlandcement ausgemauert ist. Ihren Zufluss erhält die Cascade aus einem hinter dem Palast auf